

**Vorlage  
für die Sitzung  
der städtischen Deputation  
für Sport  
am 13.02.2018**

**Sanierungsmaßnahmen städtischer Sportanlagen 2018 / vorläufige Planung 2019**

**A. Problem**

Zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebs, zur Substanzerhaltung, zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit und zur Vermeidung von Sperrungen sind regelmäßige Sanierungsarbeiten an den städtischen Sportanlagen notwendig. Der Sanierungsbedarf der städtischen Sportanlagen wurde Anfang 2017 von der Sportverwaltung ermittelt und der Deputation für Sport am 07.02.2017 vorgestellt. In 2017 wurde die Bedarfsliste fortgeschrieben. Daraus ergibt sich jetzt der in der beigefügten Tabelle aufgeführte Sanierungsbedarf, der in 2018 abgearbeitet werden soll. Die Planung für 2019 wird ebenfalls vorgestellt, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass sich unterjährig Verschiebungen bei den Prioritäten ergeben können.

**B. Lösung**

Für 2018 sind mehrere Maßnahmen geplant, die der Sanierung und der Substanzerhaltung der Sportanlagen dienen. Die benötigten Mittel in Höhe von € 1.502.850 stehen auf der Finanzposition 3191.73912-3 zur Verfügung. Neben den Arbeiten an den Großspielfeldern werden auch Sanierungen an leichtathletischen Einrichtungen und an Hochbauten, die dem Vereins- und Schulsport sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, vorgenommen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist unter Beachtung der notwendigen Witterungsverhältnisse für den Sommer 2018 vorgesehen. Die geplanten Maßnahmen sind in der Anlage 1 aufgeführt.

Neben den hier vorgestellten Maßnahmen wird im Sommer 2018 der Bau des neuen Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Obervieland, finanziert aus dem Fremdgeldkonto Arsten Süd-West beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, durchgeführt. Diese Maßnahme wurde der Deputation für Sport bereits am 15.11.2016 vorgestellt. Des Weiteren ist beabsichtigt, in 2018 auf der Bezirkssportanlage Gröpelingen einen Rotgrandplatz zu einem Kunstrasenplatz umzubauen, als Kompensation für die Aufgabe des Rotgrandplatzes an der Humannstraße. Die Finanzierung erfolgt aus dem Haushalt der Senatorin für Kinder und Bildung (siehe auch zu TOP 4 der heutigen Sitzung)

**C. Alternativen**

Es wird keine Alternative vorgeschlagen. Ein Tausch mit anderen Maßnahmen kann aufgrund der Priorisierung nicht empfohlen werden. Die Aussetzung der Sanierung würde zu einer Steigerung des Sanierungsstaus und nachfolgend zur Sperrung von Sportanlagen wegen Unfallgefahr führen.

#### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Die finanziellen Auswirkungen sind bereits unter B. Lösung dargestellt. Für die Maßnahmen, für die bereits Kostenberechnungen vorliegen, sind die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen beigelegt. Die noch fehlenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen werden der Deputation für Sport nach Eingang der Kostenberechnungen vorgelegt.

Die geplanten Arbeiten an den Großspielfeldern, an den leichtathletischen Einrichtungen und an den Hochbauten kommen in gleichem Maße Frauen wie Männern zu gute.

#### **E. Beschlussvorschlag**

Die städtische Deputation für Sport stimmt der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen Nr. 1 bis 7 zu gem. Tabelle 1 in der Anlage.

#### **Anlage/n:**

Tabelle 1 – Sanierungsmaßnahmen 2018 / vorläufige Planung 2019  
Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen

**Sanierung von städtischen Sportanlagen 2018 / vorläufige Planung 2019**

Maßnahmen

Nr.	Sportanlage	Maßnahmen 2018	Mittelbedarf
		Anschlag 2018	1.502.850 €
		5% Planungsreserve gem. § 6 LHO	75.000 €
1	Grolland	Neubau Kunstrasenplatz	700.000 €
2	Rablinghausen	Sanierung Weitsprunganlage	66.000 €
3	BSA Marßel	Sanierung Weitsprunganlage	56.000 €
4	Konrad-Adenauer-Allee	Sanierung Laufbahn	260.000 €
5	Hohweg	Heizungssanierung	90.000 €
6	Bockhorner Weg	Gebäudesanierung, 1. BA	110.000 €
7	div. Sportanlagen	Gutachten BZP, Zaunanlagen, Pflasterschäden, Baumpflege, etc.	145.850 €
	Summe		1.502.850 €

Der angesetzte Mittelbedarf zu den Pos. 1 – 4 beruht auf Kostenberechnungen des Umweltbetriebes Bremen. Zu den Pos. 5 + 6 liegen Kostenberechnungen von beauftragten Architekten vor.

Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sind als Anlage beigelegt.

**Erläuterung der einzelnen Maßnahmen**

**1. Sportanlage Grolland, Neubau Kunstrasenplatz €700.000**

Auf der Sportanlage Grolland befinden sich 1 Rasenhauptplatz, 1 Rasennebenplatz und 1 Kleinspielfeld in Rotgras mit den Maßen 64 x 33 mtr. Der Rasennebenplatz ist sehr uneben, hat keine Drainage und ist sanierungsbedürftig. Der Rotgrasplatz entspricht nicht den Mindestmaßen (90 x 60 mtr.), um dort nach den Regeln des Deutschen Fußball-Bundes Pflichtspiele durchführen zu können. Es handelt sich nur um eine kleine Trainingsfläche. Zur Optimierung der Sportanlage ist beabsichtigt, auf der Fläche des Rotgrasplatzes und des Rasennebenplatzes einen Kunstrasenplatz in der Normgröße 90 x 60 mtr. Nettospielfläche zu bauen. Mit dem Neubau des Kunstrasenplatzes wird der örtliche Sportverein, der TSV Grolland, endlich in die Lage versetzt, auch bei schlechten Witterungsbedingungen einen geregelten Spiel- und Trainingsbetrieb durchführen zu können.

Die Wirtschaftlichkeit des Kunstrasenplatzes ist durch die höhere Nutzungsintensität gegenüber Rotgrasplätzen gegeben.

**2. Sportanlage Rablinghausen, Sanierung Weitsprunganlage, €66.000**

Die Weitsprunganlage auf der Sportanlage Rablinghausen ist sanierungsbedürftig. Sie entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Bedarf für den Schul- und Vereinssport. Es ist beabsichtigt, die Weitsprunganlage in Kunststoff mit zwei Anlaufbahnen auszubauen.

### **3. Bezirkssportanlage Marßel, Sanierung Weitsprunganlage, €56.000**

Die Weitsprunganlage auf der Bezirkssportanlage Marßel ist sanierungsbedürftig. Sie entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Bedarf für den Schul- und Vereinssport. Es ist beabsichtigt, die Weitsprunganlage in Kunststoff mit zwei Anlaufbahnen auszubauen.

### **4. Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee, Sanierung Laufbahn, €260.000**

Die 400 mtr. Rundlaufbahn in Rotgrand auf der Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee wird nicht mehr benötigt. 400 mtr. in Bahnen wird nur noch bei Leichtathletikwettkämpfen und dann auf Kunststofflaufbahnen gelaufen. Die Laufbahn auf der Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee wird vom Schulsport auf der Sprintstrecke und von Freizeitsportlern auf einer Rundlaufbahn genutzt. Die kontinuierliche Pflege der Rotgrandlaufbahn ist nicht mehr leistbar, zumal der Einsatz von Herbiziden zur Unterdrückung des Wildkrautwachses aus Umweltschutzgründen nicht mehr genehmigt wird. Zur Optimierung ist daher beabsichtigt, zwei Rundlaufbahnen und eine Sprintstrecke über 100 mtr. mit vier Laufbahnen in Kunststoff auszubauen. Damit wird den Bedarfen des Schul- und Freizeitsports entsprochen. Die restlichen Flächen werden zur leichteren Pflege begrünt. Die Maßnahme ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Bremer Leichtathletik-Verband und dem Landessportbund Bremen abgestimmt.

### **5. Sportgebäude Hohweg, Sanierung der Heizungsanlage, €90.000**

Die Heizungsanlage im Sportgebäude Hohweg ist mittlerweile über 30 Jahre alt. Die Ausfälle häufen sich und Fachleute raten zur nachhaltigen Sicherstellung des Sportbetriebs dringend zum Austausch von Heizkessel, Pumpen, Steuerung, Verteilung und Warmwasserbereitung. Mit dem Austausch wird auch eine deutliche Effizienzsteigerung und eine Reduzierung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes einhergehen.

### **6. Sportgebäude Bockhorner Weg, Sanierung Fassade, Brandschutz, €110.000**

Das Sportgebäude Bockhorner Weg ist in erheblichem Umfang sanierungsbedürftig. Im ersten Bauabschnitt sollen die Fassadensanierung zur Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden und die Sanierung des Brandschutzes durchgeführt werden. Vor der Ausführung und Finanzierung weiterer Sanierungsarbeiten sollen mit dem das Sportgebäude betreibenden Kreissportbund Bremen-Nord Gespräche über die Perspektive des Gebäudes geführt werden.

### **7. div. Sportanlagen, div. Sanierungsmaßnahmen, €145.850**

Mittel in Höhe von € 145.850 sollen für kleinere Sanierungsmaßnahmen auf diversen Sportanlagen eingesetzt werden. Unterjährig werden von den Sportanlagen Schäden gemeldet, die zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebs bzw. zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit zeitnah behoben werden müssen.

### **Vorläufige Planung 2019**

Für 2019 sind die folgenden Sanierungsmaßnahmen geplant, wobei sich unterjährig Änderungen ergeben können, wenn ein mit einer höheren Priorität zu bewertender Bedarf auftritt.

Anlage 1 zu TOP 3 (städtisch) – Sanierungsmaßnahmen städtischer Sportanlagen 2018  
/ vorläufige Planung 2019

<b>Nr.</b>	<b>Sportanlage</b>	<b>Maßnahmen 2019</b>	<b>Mittelbedarf</b>
		Anschlag 2019	1.502.850 €
		5% Planungsreserve gem. § 6 LHO	75.000 €
1	noch offen	Sanierung Rotgras zu Kunstrasen Alternativ: Sanierung Rasenplatz Panzenberg	650.000 €
2	Borgfeld	Sanierung Kunstrasenplatz	150.000 €
3	BSA Süd	Sanierung Entwässerung Platz 4	70.000 €
4	BSA Gröpelingen	Sanierung Laufbahn	270.000 €
5	BSA Hemelingen	Sanierung Weitsprunganlage	70.000 €
6	Bockhorner Weg	Gebäudesanierung, 2.BA	100.000 €
7	div. Sportanlagen	Gutachten BZP, Zaunanlagen, Pflasterschäden, Baumpflege, etc.	117.850 €
	Summe		1.502.850 €

## Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 24.01.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

### Sportanlage Grolland Umbau zum Kunstrasenplatz

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2033 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Umbau zum Kunststoffrasenplatz	1
2	Kein Umbau zum Kunststoffrasenplatz	2
n		

### Ergebnis

Das auf der Sportanlage Grolland befindliche Kleinspielfeld in Rotgras entspricht nicht den Mindestmaßen für Pflichtspiele des Deutschen Fußball-Bundes. Zur Optimierung der Sportanlage ist beabsichtigt, auf der Fläche des Rotgrasplatzes und des danebengelegenen Rasennebenplatzes einen Kunstrasenplatz zu bauen. Die Wirtschaftlichkeit des Kunstrasenplatzes ist durch die höhere Nutzungsintensität gegenüber Rotgrasplätzen gegeben. Neben den geringen Pflegekosten ist die umfassende Nutzung der größte Pluspunkt. Für den Oberbelag wird eine Halbwertszeit von bis zu 15 Jahren veranschlagt. Der komplette Unterbau kann bestehen bleiben, und sollte rund 40 Jahre halten. In Anbetracht der hohen Nutzung liegt eine nachhaltige Bauweise vor.

### Weitergehende Erläuterungen

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung der Erneuerung des Kunststoffrasenbelages auf der Sportanlage Grolland lediglich die Betrachtung auf die Beurteilung eines Umbaus von Rotgras zu einem Kunststoffrasenplatz vorgenommen und damit die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit aus nachhaltigkeits- und sportfachlicher Sicht gesehen wird.

Die aktuelle Kostenberechnung des Umweltbetriebes sieht Gesamtkosten von 700.000 € vor. Im Vordergrund steht bei der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit der Sanierung eines Kunststoffrasens sowohl die sport- als auch die schutzfunktionale als Sichtweise für den Sportler bzw. Nutzer dieser Anlage. Aus dieser nicht monetären Sichtweise ist der Kunststoffrasen ausschlaggebend für die hohen sportfunktionellen bzw. spieltechnischen Anforderungen:

#### 1. Die Spiel- und Sportfunktion

Der Kunststoffrasen ist ausschlaggebend für die hohen sportfunktionellen bzw. spieltechnischen Anforderungen. Kunstrasen kann häufiger und länger bespielt werden als andere Sportbeläge. Kunstrasen ist immer im gleichen guten Zustand bespielbar. Naturrasen versagt nach 400 Stunden pro Saison, aber Kunstrasen kann rein theoretisch rund um die Uhr an 7 Tagen pro Woche bespielt werden. Kunstrasen ist unempfindlich gegenüber Wind und Wetter. Bei nassem Wetter wird der Kunstrasenplatz optimal entwässert. Trockenes Wetter hat keinen Einfluss auf die Rasenqualität. Wettkämpfe und Trainingseinheiten können immer stattfinden.

#### 2. Der Sicherheitsaspekt

Unter dem Sicherheits- bzw. Schutzaspekt muss vorrangig das Verletzungsrisiko auf dem Platz betrachtet wer-

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

den. Aufgrund der starken Abnutzung ist hier ein enormes Verletzungsrisiko vorhanden. Gerade bei Regen ist er mit den Auswirkungen von Glatteis vergleichbar. Der Sportbelag muss die Bewegungsabläufe des Sportlers unterstützen beim Laufen, Drehen, Starten, Stoppen, beim Springen oder Landen. Der Bewegungsapparat des Sportlers muss beim Laufen und Ballspiel entlastet sein, die Verletzungsgefahr durch Stürze verringert werden. Gerade hauptamtliche Trainer übernehmen auf den jetzigen Belag keine Verantwortung und sagen auch Spiele ab.

Da der Verein nicht kommerziell sondern gemeinwohlorientiert organisiert ausgerichtet ist, werden keine Einnahmen in die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einbezogen werden können.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Abgesagte Spiele	Anzahl	
2	Nutzungszeiten	Stunden	
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung des Umbaus von einem Rotgrandplatz zu einem Kunststoffrasenplatz auf der Sportanlage Grolland die Wirtschaftlichkeit aus nachhaltigkeits-, ökologischer und sportfachlicher Sicht vorgenommen wird.

**Anlage**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung-  
Übersicht (WU-Übersicht)  
Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Anlage zur Vorlage TOP  
Datum : 24.01.2018

**Sanierung der Weitsprunganlage auf der Sportanlage Rablinghausen**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  betriebswirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  Risikoanalyse für ÖPP/PPP  Sensitivitätsanalyse  Sonstige  
(Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2030 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sanierung Weitsprunganlage	1
2	Keine Sanierung der Weitsprunganlage	2
3		

**Ergebnis**

In Fortführung des vor mehreren Jahren begonnenen Programms beabsichtigt das Sportamt, weitere Weitsprunganlagen auf städtischen Sportanlagen zu sanieren und in Kunststoff auszubauen. Die Weitsprunganlagen auf den Sportanlagen werden von den Vereinen sowie den Schulen intensiv genutzt. Laufbahn und Anlaufzone für die leichtathletischen Anlagen entstanden aus dem damals üblichen Rotgras. Der derzeitige Ausbaustand in Rotgras ist jedoch nicht mehr zeitgemäß. Der Pflegeaufwand zur jährlichen Herrichtung und unterjährigen Pflege der Anlagen ist finanziell und personell aufwendig.

Eine weiterführende Modernisierung von Weitsprunganlagen ist dringend notwendig. Sie bietet die Gewähr für eine intensivere Auslastung für viele Vereins- und Schulsportnutzer. Die Anlage in Rablinghausen entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Bedarf für den Schul- und Vereinssport.

**Zur Alternative 1 Sanierung Weitsprunganlage:**

Der Umweltbetrieb Bremen hat für die Sanierung der Weitsprunganlage Kosten in Höhe von 66.000 Euro ermittelt.

**Zur Alternative 2 keine Sanierung der Weitsprunganlage.**

Kommt es zu keiner Sanierung der Weitsprunganlage wird der Plan für eine sukzessive Weiterentwicklung in Qualität und Aufbau nachhaltiger, zukunftsorientierter Sportanlagen unterbrochen und damit ein weiterer Sanierungsstau verursacht. Auf der anderen Seite führen erhöhte Pflegekosten zu weiteren konsumtiven Folgekosten.

**Entscheidung für Alternative 1:**

Die gute Grundversorgung auf der Sportanlage wird durch die sanierungsbedürftige Weitsprunganlage eingeschränkt. Zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes ist eine intakte bauliche Sportinfrastruktur auf der Anlage nach wie vor eine zentrale Säule der Versorgung der Sportler.

**Anlage**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung-  
Übersicht (WU-Übersicht)**Weitergehende Erläuterungen**Anlage zur Vorlage TOP  
Datum : 24.01.2018

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Entwicklung der Mitgliederzahlen	Anzahl
2	Zufriedenheit der Mitglieder	Prozent
3		Anzahl

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:Ausführliche Begründung

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung der Sanierung die Sanierung und Wiederherstellung der Weitsprunganlage auf der Sportanlage Rablinghausen die Wirtschaftlichkeit aus nachhaltigkeits-, ökologischer und sportfachlicher Sicht vorgenommen wird.

## Anlage

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung-  
Übersicht (WU-Übersicht)  
Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Anlage zur Vorlage TOP  
Datum : 24.01.2018

# Sanierung der Weitsprunganlage Bezirkssportanlage Marßel

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  betriebswirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

### Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

### Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  Risikoanalyse für ÖPP/PPP  Sensitivitätsanalyse  Sonstige  
(Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018  
Betrachtungszeitraum (Jahre): 2030 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

### Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sanierung Weitsprunganlage	1
2	Keine Sanierung der Weitsprunganlage	2
3		

## Ergebnis

In Fortführung des vor mehreren Jahren begonnenen Programms beabsichtigt das Sportamt, weitere Weitsprunganlagen auf zu sanieren und in Kunststoff auszubauen. Die Weitsprunganlagen auf den Bezirkssportanlagen werden von den Vereinen sowie den Schulen intensiv genutzt. Laufbahn und Anlaufzone für die leichtathletischen Anlagen entstanden aus dem damals üblichen Rotgras. Der derzeitige Ausbaustand in Rotgras ist jedoch nicht mehr zeitgemäß. Der Pflegeaufwand zur jährlichen Herrichtung und unterjährigen Pflege der Anlagen ist finanziell und personell aufwendig.

Eine weiterführende Modernisierung von Weitsprunganlagen ist dringend notwendig. Sie bietet die Gewähr für eine intensivere Auslastung für viele Vereins- und Schulsportnutzer. Die Anlage in Marßel entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Bedarf für den Schul- und Vereinssport.

### Zur Alternative 1 Sanierung Weitsprunganlage:

Der Umweltbetrieb Bremen hat für die Sanierung der Weitsprunganlage Kosten in Höhe von 56.000 Euro ermittelt.

### Zur Alternative 2 keine Sanierung der Weitsprunganlage.

Kommt es zu keiner Sanierung der Weitsprunganlage wird der Plan für eine sukzessive Weiterentwicklung in Qualität und Aufbau nachhaltiger, zukunftsorientierter Sportanlagen unterbrochen und damit ein weiterer Sanierungsstau verursacht. Auf der anderen Seite führen erhöhte Pflegekosten zu weiteren konsumtiven Folgekosten.

### Entscheidung für Alternative 1:

Die gute Grundversorgung auf der Sportanlage wird durch die sanierungsbedürftige Weitsprunganlage eingeschränkt. Zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes ist eine intakte bauliche Sportinfrastruktur auf der Anlage nach wie vor eine zentrale Säule der Versorgung der Sportler.

## Weitergehende Erläuterungen

**Anlage**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung-  
Übersicht (WU-Übersicht)Anlage zur Vorlage TOP  
Datum : 24.01.2018Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Entwicklung der Mitgliederzahlen	Anzahl
2	Zufriedenheit der Mitglieder	Prozent
3		Anzahl

 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:Ausführliche Begründung

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung der Sanierung die Sanierung und Wiederherstellung der Weitsprunganlage auf der BSA Marßel die Wirtschaftlichkeit aus nachhaltigkeits-, ökologischer und sportfachlicher Sicht vorgenommen wird.

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand: 24.01.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Sanierung Laufbahn auf der Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2033 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Erneuerung Laufbahn	1
2	Keine Erneuerung Laufbahn	2
n		

**Ergebnis**

Auf der Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee in Schwachhausen wird die Rotgrandlaufbahn vom Hauptplatz nicht mehr benötigt. Eine kontinuierliche Pflege der Rotgrandlaufbahn ist nicht mehr leistbar. Zur Optimierung ist beabsichtigt, zwei Rundlaufbahnen in Kunststoff auszubauen.

Weitergehende Erläuterungen

--

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Zufriedenheit der Mitglieder	Prozent	
2	Mitgliederentwicklung	Anzahl	
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Ebenso wie die Weitsprunganlagen sukzessive saniert werden sollen, sind für die Laufbahnen gleichermaßen Sanierungen beabsichtigt. Weitere auf den Sportanlagen nicht mehr benötigte Rundlaufbahnen sind nach und nach zu sanieren.

Die Laufbahnen auf den Sportanlagen werden von den Vereinen sowie den Schulen intensiv genutzt. Laufbahn und Anlaufzone für die leichtathletischen Anlagen entstanden aus dem damals üblichen Rotgrand. Der derzeitige Ausbaustand in Rotgrand ist jedoch nicht mehr zeitgemäß. Der Pflegeaufwand zur jährlichen Herrichtung und

## **Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

unterjährigen Pflege der Anlagen ist finanziell und personell aufwendig.

Auf der Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee wird die 400 Meter Rundlaufbahn in Rotgras nicht mehr benötigt, weil 400 Meter in Bahnen wird nur noch bei Leichtathletikwettkämpfen und dann auf Kunststofflaufbahnen gelaufen. Die Laufbahn wird noch vom Schulsport auf der Sprintstrecke und von Freizeitsportlern auf einer Rundlaufbahn genutzt.

Die kontinuierliche Pflege der Rotgraslaufbahn ist nicht mehr leistbar, zumal der Einsatz von Herbiziden zur Unterdrückung des Wildkrautwachses aus Umweltschutzgründen nicht mehr genehmigt wird. Zur Optimierung ist daher beabsichtigt, zwei Rundlaufbahn und eine Sprintstrecke über 100 Meter mit vier Laufbahnen in Kunststoff auszubauen. Damit wird den Interessen des Schul- und Freizeitsports genüge getan Die restlichen Flächen werden zur leichteren Pflege begrünt. Die Maßnahme ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung, dem Bremer Leichtathletik-Verband und dem Landessportbund Bremen abgestimmt.

Zur Alternative 1 Sanierung der Laufbahn:

UBB hat für die Sanierung der Laufbahn) Kosten in Höhe von 260.000 Euro ermittelt. Die Anlage ist danach wieder in einem leistungs- und trainingsgerechten Zustand hergestellt.

Zur Alternative 2 keine Sanierung Laufbahn

Die Sportanlage Konrad-Adenauer-Allee ist eine wichtige Sportinfrastrukturstätte im östlichen Stadtteil. Die Entscheidung gegen eine Sanierung würde dort viele Bremer Sport- und Schultreibende betreffen.

Entscheidung für Alternative 1:

Die vorrangige Begründung zur Sanierung der Laufbahn dient der Aufrechterhaltung des Sportbetriebes.

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Sanierung der Heizungsanlage Sportgebäude Hohweg**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  betriebswirtschaftlichen  
 gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  Risikoanalyse für ÖPP/PPP  Sensitivitätsanalyse  Sonstige  
(Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018  
Betrachtungszeitraum (Jahre): 2030 Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sanierung Heizungsanlage	1
2	Keine Sanierung	2

**Ergebnis**

Die Heizungsanlage im Sportgebäude Hohweg ist mittlerweile über 30 Jahre alt. Die Ausfälle häufen sich und Fachleute raten zur nachhaltigen Sicherstellung des Sportbetriebs dringend zum Austausch von Heizkessel, Pumpen, Steuerung, Verteilung und Warmwasserbereitung. Mit dem Austausch wird auch eine deutliche Effizienzsteigerung und eine Reduzierung des Co2 Ausstoßes einhergehen.

**Weitergehende Erläuterungen**

**Zur Alternative 1 Sanierung der Heizungsanlage:**

Es liegt für die Sanierung der Heizungsanlage für das Sportgebäude Hohweg ein Kostenvoranschlag in Höhe von 90.000 Euro vor. Der TV Bremen-Walle 1875 e.V. bewirtschaftet und unterhält das Sportgebäude. Der Verein kann aus eigenen Mitteln die Sanierung nicht aus dem lfd. Budget bestreiten. Die Heizungsanlage ist für die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes (Heizung des Gebäudes sowie Warmwasseraufbereitung für die Sanitärräume) dringend notwendig.

**Zur Alternative 2 keine Sanierung der Heizungsanlage:**

Zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und weiterer Instandhaltungspflicht als Mieter der Sporthalle ist eine Sanierung zwingend erforderlich.

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Kennzahl
1	Reduzierung Energiekosten	Euro
2	Reduzierung CO <sub>2</sub> Ausstoß	ppm

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**  
**Anlage zur Vorlage :**

**Datum : 24.01.2018**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung der Sanierung der Heizungsanlage für das Sportgebäude Hohweg die Wirtschaftlichkeit aus nachhaltigkeits-, ökologischer und sportfachlicher Sicht vorgenommen wird.

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Stand 24.01.2018

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

**Gebäudesanierung (Teil-Bauabschnitt) Bockhorner Weg**

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit  einzelwirtschaftlichen  gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung : 2018

Betrachtungszeitraum (Jahre): 2030

Unterstellter Kalkulationszinssatz: %

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1	Sanierung Gebäude	1
2	Keine Sanierung Gebäude	2
n		

**Ergebnis**

**Das Sportgebäude Bockhorner Weg in Lüssum ist in erheblichem Umfang sanierungsbedürftig. Im ersten Abschnitt sind nach Ergebnisfeststellung durch einen Architekten die äußerst dringendst durchzuführenden Maßnahmen wie eine Fassadensanierung zur Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden und die Sanierung des Brandschutzes durchzuführen.**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1	Einhaltung Verkehrssicherungspflicht		
2	Abwendung weiterer Folgeschäden		
3	Aufrechterhaltung Sportbetrieb		

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Die betriebswirtschaftliche Methode ist nicht anzuwenden, da für die Bewertung der Sanierung und damit für die Beseitigung der vorhandenen Schäden an der Fassade sowie die Wiederherstellung des Brandschutz für das Sportgebäude Bockhorner Weg die Wirtschaftlichkeit aus verkehrssicherheitspflichtiger Sicht vorgenommen wird.

Zur Alternative 1 Sanierung des Gebäudes sollen die vom Architekten als höchste und dringendste Priorität eingestuften Abschnitte der Fassadensanierung zur Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden sowie die Brandschutzsanierung mit einem Aufwand in Höhe von € 110.000 vorgenommen werden. Ohne Behebung der Mängel ist eine Verkehrssicherungspflicht sowie die damit verbundene Aufrechterhaltung des Sportbetriebes gefährdet.

Zur Alternative 2 keine Sanierung des Gebäudes:

Von einer Sanierung ist schon aus dem Grunde der Verkehrssicherungspflicht nicht abzuraten. Hinzu kommt der Aspekt, dass dort kein Sportbetrieb mehr stattfinden könnte. Eine Nichtbeseitigung der Mängel an der Fassade könnte erhebliche Folgekosten verursachen.

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :